

„Berührung mit Respekt“

Präventionsmaßnahme gegen Gewalt

In der Öffentlichkeit ist die alltägliche Gewalt gegen Kinder kaum ein Thema. Ich meine den Klaps auf den Po, die Ohrfeige, um nur zwei Gewaltaktionen zu nennen. Was heißt Gewalt? Wie wird sie definiert? Was bedeutet für Sie, als Leser dieses Artikels, Gewalt?

Für mich heißt Gewalt etwas mit mir Geschehen zu lassen, was ich nicht möchte. Das kann körperlich und seelisch sein. Jeder von uns hat eigene Erfahrungen.

Im Erlernen der Massage „Berührung mit Respekt“ werden Kursteilnehmer stark gemacht, sich auf den Partner einzustellen, um Erlaubnis zur Berührung zu erfragen, Bedürfnisse zu erkennen, zu formulieren, ernst zu nehmen und zu respektieren. Unsere Bedürfnisse und die des Anderen zu respektieren ist das Wichtigste. Die Massage findet zu Bedingungen, die für beide tragend sind, statt. Jeder kann Einfluss nehmen auf die Gestaltung der Beziehung für den Moment und jeder hat Verantwortung für sich selbst und den Partner.

Gewalt ist nicht zu tolerieren und unsere Kinder müssen stark gemacht werden sich dieser zu widersetzen, wo auch immer.

„Berührung mit Respekt“ ist eine Chance, zu erfahren wie es ist gewaltfrei miteinander umzugehen. Ein Kind, das seinen Körper erfahren durfte, durch liebevolle Berührung weiß wie es sich anfühlt, wie es ihm ergangen ist, während der Berührung, wie wichtig Aufmerksamkeit ist. Wenn liebevolle Berührung und „Berührung mit Respekt“ Gewohnheit werden, sind sie verinnerlicht in unserem Herzen und wohin ich auch geh, kann ich schöpfen aus dieser Kraftquelle, sie wird mich begleiten und stützen. Ich werde stark, für mich zu sorgen, mich zu spüren und zu erleben. Ich werde stark, nein zusagen, wenn ich nein fühle.

Für jeden von uns ist es möglich, aus dieser Kraftquelle zu tanken und unsere eigene Gewaltbereitschaft nimmt ab und verliert sich hoffentlich ganz.

Martina Kurr,

Kursleiterin in „Berührung mit Respekt“, Deutsche Gesellschaft für Baby- und Kindermassage e.V.